

Kranke Pflanzen – was darf nicht auf den Kompost?

Im Herbst stellt sich für den Gartenfreund immer wieder die Frage, wie er die im Garten anfallenden Pflanzenabfälle, wie abgefallenes Laub, abgestorbene Pflanzenreste oder kranke Pflanzen am besten beseitigen und entsorgen kann. Die meisten Pflanzenabfälle können selbstverständlich über den Kompost entsorgt werden. Schließlich liefert uns der Kompost später wieder wertvollen Humus, über den wir den Boden mit wichtigen organischen Substanzen und Nährstoffen versorgen können.



Befall mit Kohlhernie an Blumenkohl



Sklerotinia-Fäule an Buschbohne

Aber nicht alle im Garten anfallenden Pflanzenabfälle sind auch für eine Kompostierung geeignet. Nicht geeignet sind vor allem Pflanzen und Pflanzenteile, die von hartnäckigen Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen befallen sind. Denn die Erreger dieser Erkrankungen bilden häufig widerstandsfähige Dauersporen aus, mit denen sie lange im Boden und Kompost überdauern können. Beim Ausbringen des Kompostes würden die Erreger sonst wieder verschleppt und weiterverbreitet.

Vor allem Erreger, die eine Fäule im Wurzel- oder Stängelbereich und Welkeerkrankungen verursachen, sollten nicht kompostiert werden. Hierzu zählen etwa Erkrankungen wie die **Asterwelke**, **Cylindrocladium-Triebsterben an Buchsbaum**, **Kohlhernie**, **Fusarium- oder Sklerotinia-Fäule an Gemüse** oder **Wurzelfäulen an Erdbeerpflanzen**. Ähnlich ist es mit Schädlingen, die im Boden leben oder überdauern, wie z. B. **Nematoden** und **Gemüsefliegen**. Von **Viren** befallene Pflanzen sowie samentragende Unkräuter und Wurzelunkräuter, wie etwa Quecke und Giersch, gehören ebenfalls nicht auf den Kompost.

Bei Krankheits- oder Schädlingsbefall an Blättern und Früchten, wie Schorf, Mehltau, Blattfleckenkrankheiten oder Blattlausbefall, ist eine Kompostierung hingegen möglich, wenn die kranken Pflanzenteile sofort mit Erde oder anderem dichten Material (beispielsweise Grasschnitt) abgedeckt werden, was eine Verbreitung der Erreger, z. B. durch Sporen, verhindert. Eine Überlebensfähigkeit dieser Sporen im Kompost ist bei einer sachgemäßen Kompostierung infolge der Verrottungsvorgänge dann nicht zu erwarten.

gez. Andreas Vietmeier